

Provokante Thesen zur Auseinandersetzung mit unseren drei Standbeinen

Wir sind katholisch

- Muslime haben bei uns nichts zu suchen.
- Wir wollen keine weiblichen Kuratinnen.
- Bei jeder psg-Veranstaltung muss ein Gottesdienst stattfinden.
- Wir sollten mehr missionarisch aktiv sein. Das sind wir nicht.
- Wir sollten uns mehr an die Amtskirche annähern und die Moral- und Sittenlehre ernster nehmen.
- Was der Papst sagt ist heilig. Wir sollten die Aussagen des Papstes aktiver in unsere Positionen aufnehmen.
- Die Aussage in unseren Grundlagen „Wir sind offen für alle“ trifft nicht auf die Religionszugehörigkeit zu.

Wir sind Pfadfinderinnen

- Unsere Gruppenstunden unterscheiden sich nicht von anderen Mädchen-Gruppenstunden.
- Wer nicht im Winter draußen zeltet, ist keine echte Pfadfinderin.
- Die pfadfinderischen Werte sind nicht zeitgerecht.
- Pfadfinderinnen sind eine politisch unabhängige Organisation und sollten sich demnach politisch auch nicht positionieren oder einbringen.
- Weltweite Verbundenheit von Pfadfinderinnen ist Quatsch. Wir sollten uns nicht international vernetzen, sondern unsere Energie maximal auf das Bundesgebiet begrenzen.
- Der Beobachterstatus von WAGGGS in den Vereinten Nationen ist doch nur ein Feigenblatt. Bewirken tut das überhaupt nichts.

Wir sind Mädchen und Frauen

- Wir erhalten die „traditionellen“ Geschlechterrollen.
- Mädchen und Frauen werden abgekapselt von der Gesellschaft mit Jungs und sind außerhalb der psg mit dem gemeinschaftlichen Umgang überfordert.
- Unsere Gruppenstunden unterscheiden sich nicht von anderen Mädchen-Gruppenstunden.
- Die Förderung von Feminismus und Emanzipation in der PSG ist ein Rückschritt und macht den Graben zwischen Männern und Frauen noch größer.
- Mädchen und Frauen in der Öffentlichkeit eine Stimme zu geben bringt gar nichts. Außerdem wissen wir ja gar nicht, für was wir mit einer Stimme sprechen sollten.
- Mädchen- und Frauennetzwerke sind total überflüssig. Das stärkt in keinsten Weise die Frauen selbst oder die Rolle von Mädchen und Frauen in Politik, Staat und Gesellschaft.